



Modulhandbuch für den
Masterstudiengang Design Futures, M.A.

zur Prüfungsordnung Nr. 424 vom 27.07.2022

Inhaltsverzeichnis

DFM 1	Projekt	Seite 4
DFM 2	Workshop/Symposium	Seite 7
DFM 3	MMT (Medien, Methoden, Theorie)	Seite 9
DFM 4	Präsentieren und Ausstellen	Seite 11
DFM5	Masterarbeit	Seite 12

Ansprechperson für Studiengang:

Prof. Stefan Neudecker
Design Futures | Design by Technology
Folkwang Universität der Künste
Welterbe Zollverein | Quartier Nord
Martin-Kremmer-Str. 21
45327 Essen
Fon: +49 (0)201_6505-1528
stefan.neudecker@folkwang-uni.de
www.folkwang-uni.de

Abkürzungsverzeichnis:

ALLGEMEIN	MODULTYPEN	VERANSTALTUNGSARTEN	PRÜFUNGSFORMEN
Cr = ECTS-Credits	A = Aufbaumodul	E = Einzelunterricht	D = Dokumentation
PO = Prüfungs- ordnung	B = Basismodul	GR = Gruppenunterricht	HA = Hausarbeit
S = Selbststudium	P = Pflichtmodul	H = Hospitation	K = Klausur
SVP = Studien- verlaufsplan	W = Wahlmodul (optional)	PR = Projekt	KOL = Kolloquium
SWS = Semester- wochenstunden	WP = Wahlpflichtmodul	SE = Seminar	M = mündliche Prüfung
WL = Workload	Z = Zusatzmodul	Ü = Übung	PK = Präsentation im Kolloquium
	SEMESTER	PRÜFUNGSARTEN	PP = Praktische Prüfung
	SoSe = Sommersemester	b = benotet	PR = Präsentation
	WiSe = Wintersemester	u = unbenotet	R = Referat

Modul-Nr.	Modulname							
DFM 1	Design Futures Projekt							
Semester				Turnus				
1. - 3. Semester				jedes Semester				
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranst- tungsart
Gesamt:	3 Sem.	P	1620	180 h ~ 12 SWS	1440	b	54	
DFM 1.1 Lehrgebiete Design Futures gem. SVP	1 Sem.	WP	540	60 h ~ 4 SWS	480	b	18	PR
DFM 1.2 Masterstudiengang Kommunikationsdesign, Modul „Projekt“	1 Sem.	WP	540	60 h ~ 4 SWS	480	b	18	PR/S/Ü
DFM 1.3 Masterstudiengang Photography Studies and Practice Modul „Fotografie Projekt“	1 Sem.	WP	540	60 h ~ 4 SWS	480	b	18	PR/S/Ü
DFM 1.4 LAB	1 Sem.	WP	540	60 h ~ 4 SWS	480	b	18	PR
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Zulassung zu einem Masterstudiengang des Fachbereichs Gestaltung der Folkwang Universität der Künste, Grundlagenkenntnisse der Projektarbeit aus dem Erststudium, Gestalterische Ausdrucksfähigkeit 2- und/oder 3-dimensional, Experimentierfreudigkeit, grundlegende Konzeptionskompetenzen, Umsetzungsfähigkeiten, Transformationskompetenz und Reflexionsvermögen							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	<p>Die prozess- und methodenbezogenen Projekte im Masterprogramm Design Futures beinhalten den für die Folkwang Universität der Künste charakteristischen Gestaltungsprozesses mit den vier Schwerpunkten Experiment, Konzeption, Umsetzung und Reflexion. Die thematischen Inhalte sind von einem zukunftsorientierten Designdiskurs und gesellschaftsrelevanten Problemstellungen bestimmt. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei teilmodulübergreifend auf den Bereichen Nachhaltigkeit sowie neue Technologien und Digitalisierung, als Bereiche umfangreicher aktueller und zukünftiger gesellschaftlicher Herausforderungen und Potenziale. Damit einhergehend ist auch die Transformation der Designdisziplin selbst, unter Einbindung transdisziplinärer Methoden, Gegenstand einer gestalterisch-diskursiven Auseinandersetzung. Je nach Themenfeld können transdisziplinäre Projektteams auch mit externen Projektpartnern gebildet werden. Die Projekte bauen im Studienverlauf nicht aufeinander auf. Dadurch haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Kenntnisse schwerpunktartig zu vertiefen oder universell zu erweitern. Die Studierenden können intrinsisch motivierte Themenstellungen verfolgen und in die jeweiligen, von den Lehrenden vorgestellten Projekt-Fragestellungen einbringen.</p> <p>Interaction and Inquiry Geleitet durch Methoden der praxisbasierten Designforschung findet im Teilmodul „Interaction and Inquiry“ eine Auseinandersetzung mit der Interaktionsgestaltung statt, mit besonderem Fokus auf emergente Technologien wie Künstliche Intelligenz und Biotechnologie. Dabei geht es nicht nur darum, Anwendungswissen zu erlangen, sondern vor allem die heutigen und potenziellen zukünftigen Auswirkungen dieser Technologien auf die Gesellschaft zu erörtern und zu hinterfragen, beispielsweise durch konzeptionelle, experimentelle und spekulative Designansätze.</p>							

	<p>Experimentelle Nachhaltigkeit, Studien für die Zukunft</p> <p>„Experimentelle Nachhaltigkeit“ versteht sich als Labor, in dem die 1987 im Brundtland-Report artikulierte Idee einer nachhaltigen Entwicklung ihre praktisch-experimentelle Umsetzung erfährt. Es werden Wege zu Innovationen gesucht, die das Potenzial haben, die Verhältnisse zwischen Produktion und Konsum, Arbeit und Freizeit, Natur- und Technosphäre neu zu bestimmen. Im Mittelpunkt der Studioarbeiten steht dabei das Experiment, in dem handwerkliches, gestalterisches, wissenschaftliches und verantwortungsvolles Handeln kreativ zusammengeführt werden. Die Anschlussfähigkeit an Bewegungen wie Repair-, DIY- und Maker-Culture, urban gardening, transition town, voluntary simplicity ist gewünscht und mit bereits etablierten Ansätzen zur Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft zu verbinden.</p> <p>Computational Experience</p> <p>In dem Teilmodul Computational Experience wird theoretisch, experimentell und angewandt untersucht, wie neue disruptive Technologien unsere Umwelt verändern und diese als gestalterische Chance begriffen werden können. Neben der kritischen Auseinandersetzung sollen Gestalter befähigt werden sich mündig am gesellschaftlichen Diskurs zu beteiligen und ihn aktiv zu prägen. Die Vermittlung von erweiterten Fähigkeiten für die Umsetzung von technologischen Projekten ist ebenso essenzieller Bestandteil wie die Schaffung von funktionsfähigen Prototypen und erlebbaren Szenarien.</p> <p>Der thematische Fokus liegt auf generativen Formfindungs- und Materialisierungsmethoden, der digitalen Vernetzung von Dingen (IOT) und der Verschmelzung von physischen Artefakten mit digitalen Daten in der erweiterten Realität (AR).</p> <p>Society in Motion</p> <p>Das Teilmodul „Society in Motion“ bietet Studierenden die Möglichkeit, vielseitige und individuelle gesellschaftliche Phänomene mit spezifischem Fokus auf „Bewegung“ zu erforschen. Der Begriff „Gesellschaft“ ist multidimensional zu verstehen und bezieht neben den Menschen als Akteuren, auch deren Artefakte und Informationen mit ein. Die Veränderungsprozesse, die innerhalb der Gesellschaft zwischen Menschen und Menschen, sowie zwischen Menschen und Artefakten bzw. Informationen stattfinden, bezeichnen wir als Bewegung und sehen diese Dynamik als herausfordernde Gestaltungsaufgabe an.</p> <p>Form and Contexts</p> <p>„Form and Contexts“ setzt sich inhaltlich und ästhetisch mit Produktumfeldern und deren Nutzungskontexten auseinander. Dabei spielen Aspekte wie Interkulturalität und sich verändernde gesellschaftliche Gegebenheiten eine Rolle, die in ihren Auswirkungen auf ästhetisches Empfinden und Nutzungsanforderungen hin untersucht werden und gestalterisch in Produkte transformiert werden.</p> <p>Experimental Design</p> <p>Im Mittelpunkt des Teilmoduls „Experimentelle Gestaltung“ stehen künstlerisch-experimentelle Materialerkundungen, spekulativ-utopische Entwürfe und die Befragung der (Ding-)Welt in einem weitergefassten poetischen Sinn. Es entstehen Impulse für weitere anwendungsbezogene Gestaltungsprozesse oder aber Skulpturen, Objekte, Bilder, Installationen, Grafiken oder Filme im Sinne autonomer künstlerischer Arbeiten. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Sozialen Plastik im Sinne einer Kunst, die den Anspruch verfolgt, auf die Gesellschaft gestaltend einzuwirken.</p>
--	--

	<p>Social Design</p> <p>Jede Form von Gestaltung produziert Verantwortung für die es mutige und engagierte Gestalter:innen braucht, die befähigt sind, Akteurswissen in gesellschaftlichen Kontexten sichtbar, nutzbar und kommunizierbar zu machen. Mit Methoden der Designethnografie, des partizipativen Gestaltens bzw. des Co-Designs forschen wir vor Ort in „echten“ Lebensräumen (z.B. Nachbarschaften, Alteneinrichtungen, Schulen etc.) unter Einsatz interaktiver und greifbarer Prototypen auf Augenhöhe mit Co-Designer:innen als Expert:innen ihres eigenen Alltags. Ganzheitliche Gestaltung (z.B. durch Produkt-, Interface-, Kommunikationsdesign etc.) findet im Spannungsfeld zwischen Soziologie und Psychologie in Anbindung an unsere angewandten Designforschungsprojekte in interdisziplinären Projektteams statt.</p> <p>Ziel des Moduls „Social Design“ ist es, Designer:innen mit breit aufgestellten Fähigkeiten auszustatten, um in gesellschaftlichen Transformationsprozessen eine verantwortungsvolle Rolle als Zukunftsgestalter:innen einnehmen zu können.</p>
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge	
Gesamt:	DFM 1.1 ist auch für die Masterstudiengänge Kommunikationsdesign und Fotografie anrechenbar
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe	
Gesamt:	Bestehen der Modulprüfung
Prüfungsformen und –dauer	
DFM 1.1 Lehrgebiete Design Futures	Präsentation (20 - 30 Minuten) mit Kolloquium, benotet, umfangreiche, strukturierte Datenabgabe gemäß Vorgabe der Lehrenden
DFM 1.2 Masterstudiengang Kommunikationsdesign, Modul „Projekt“	Präsentation mit Kolloquium
DFM 1.3 Masterstudiengang Photography Studies and Practice Modul „Fotografie Projekt“	Präsentation mit Kolloquium
DFM 1.4 LAB	Präsentation mit Kolloquium
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	Die studienbegleitenden Modulprüfungen zählen 60% der Gesamtnote. Dabei werden die einzelnen Noten entsprechend ihrer ECTS-Credits gewichtet. Die studienabschließende Modulprüfung zählt 40% der Gesamtnote.

Modul-Nr.	Modulname							
DFM 2	Workshop/Symposium							
Semester				Turnus				
1.+ 3. Semester				jährlich (Start im WiSe)				
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	2 Sem.	P	360	60 h ~ 4 SWS	300	b	12	
DFM 2.1 Workshop, Vortragsreihe oder Symposium	1 Sem.	P	180	30 h ~ 2 SWS	150	b	6	PR/S
DFM 2.2 Konzeption, Organisation und Durchführung eines Workshops, einer Vortragsreihe oder eines Symposiums	1 Sem.	P	180	30 h ~ 2 SWS	150	b	6	PR/S
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Die Voraussetzung zur Teilnahme am Modulteil DFM 2.1 ist die Zulassung zum Masterstudiengang Design Futures. Die Teilnahme am Modulteil DFM 2.2 setzt das erfolgreich abgeschlossene Modulteil DFM2.1 voraus.							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	<p>Das semesterübergreifende Modul Workshop/Symposium/Future Networks stellt ein Kernelement des Masterstudiengangs Design Futures als inhaltliche Plattform zum aktuellen und zukunftsorientierten Designdiskurs dar. Es handelt sich um ein „Educational Module“, in dem die Studierenden höherer Semester unter anderem die Studierenden des ersten Semesters anleiten. Außerdem sind hier die Studierenden aufgefordert aktiv Vernetzungen nach außen für ihre Interessen und zukünftigen Themenfelder als professionelle Designer/innen zu schaffen und zu pflegen. Die Lehrenden unterstützen moderierend.</p> <p>Modulteil DFM 2.1: Workshop, Vortragsreihe oder Symposium: Die Studierenden des ersten Semesters konzipieren, organisieren und realisieren einen Workshop, eine Vortragsreihe oder ein Symposium gemeinsam mit den Studierenden des dritten Semesters zu einem Thema im aktuellen und zukunftsorientierten Designdiskurs.</p> <p>Modulteil DFM 2.2: Workshop und Future Networks: Die Studierenden des 3. Semesters übernehmen im Workshop, in der Vortragsreihe oder dem Symposium die Rolle der Vernetzung nach außen bzgl. Ihrer Interessen im aktuellen und zukunftsorientierten Designdiskurs. Sie bringen eigene Beiträge aus ihren individuellen Schwerpunktgebieten ein. Die Lehrenden moderieren das Projekt und geben Empfehlungen für die visuelle und inhaltliche Kommunikation.</p> <p>Im ersten Semester nehmen die Studierenden als aktive Teilnehmer:innen des Symposiums und des Workshopgeschehens statt, während im dritten Semester die eigenständige Organisation, Vermittlungskompetenzen und thematische Verantwortung vermittelt werden. Interdisziplinäre und kommunikative Fähigkeiten werden in Teamarbeit gestärkt.</p> <p>Die Studierenden sollen bei der Teilnahme an beiden Teilmodulen sowohl die Rolle der kritischen Teilnehmenden als auch der reflektierenden Vermittler/Organisatoren durchlaufen und dadurch erweiterte Vermittlungskompetenzen und thematische Verantwortung erlangen. Die Studierenden lernen im Team eigenständig zu Ihren Themen einen Workshop, eine Vortragsreihe oder Symposium zu organisieren und</p>							

	durchzuführen. Durch die Arbeit im Netzwerk werden interdisziplinäre, transdisziplinäre und kommunikativen Fähigkeiten gestärkt. Die beiden aufeinander aufbauenden Teilmodule stellen eine inhaltliche Einheit dar, die in dem Modul „Workshop/Symposium/Future Networks“ zusammengefasst ist.
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge	
Gesamt:	keine
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe	
Gesamt:	Bestehen der Modulprüfungen
Prüfungsformen und –dauer	
DFM 2.1 Workshop, Vortragsreihe oder Symposium	Teilnahme und schriftliche Dokumentation, benotet
DFM 2.2 Konzeption, Organisation und Durchführung eines Workshops, einer Vortragsreihe oder eines Symposiums	Praktische Prüfung in Form der Durchführung eines Seminars, einer Vorlesung oder eines Workshops, benotet
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	Die studienbegleitenden Modulprüfungen zählen 60% der Gesamtnote. Dabei werden die einzelnen Noten entsprechend ihrer ECTS-Credits gewichtet. Die studienabschließende Modulprüfung zählt 40% der Gesamtnote.

Modul-Nr.	Modulname							
DFM 3	MMT (Medien, Methoden, Theorie)							
Semester				Turnus				
1.- 3.Semester				jedes Semester				
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	3 Sem.	P	540	90 h ~ 6 SWS	450	b	18	
DFM 3.1 Medien, Methoden und Theorien aus den Lehrgebieten Design Futures / Designwissenschaften gem. SVP	1 Sem.	WP	180	30 h ~ 2 SWS	150	b	6	S/Ü
DFM 3.2 Masterstudiengang Kommunikationsdesign, Modul „MMT“	1 Sem.	WP	180	30 h ~ 2 SWS	150	b	6	S/Ü
DFM 3.3 Masterstudiengang Kommunikationsdesign, Modul „Wissenschaftliche Vertiefung“	1 Sem.	WP	180	30 h ~ 2 SWS	150	b	6	S/Ü
DFM 3.4 Angebote aus den Masterstudiengängen des FB4	1 Sem.	WP	180	30 h ~ 2 SWS	150	b	6	S/Ü
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Zulassung zu einem Masterstudiengang des Fachbereichs Gestaltung der Folkwang Universität der Künste, Grundlagenkenntnisse des methodischen, medialen und wissenschaftlichen Arbeitens aus dem Erststudium							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	<ul style="list-style-type: none"> - MMT Practice-based Design Research - MMT Experimentelle Nachhaltigkeit, Studien für die Zukunft - MMT Angebot Computational Experience - MMT Angebot Society in Motion - MMT Angebot Form and Contexts - MMT Experimental Design - MMT Social Design - MMT Designwissenschaften <p>Den Studierenden werden in den Seminaren designrelevante Medien, Methoden und Theorien vermittelt (z.B. wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten, Verständnis für nachhaltige Gestaltung, Philosophie der Gestaltung, praktische Untersuchungsmethoden, gestalterische Techniken etc.).</p>							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:	anrechenbar auch für die Masterstudiengänge Kommunikationsdesign und Photography Studies and Practice							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe								
Gesamt:	Bestehen der Modulprüfung							
Prüfungsformen und -dauer								
Gesamt:	Hausaufgabe, praktische Prüfung, Präsentation (20 - 30 Minuten) oder Referat, benotet, umfangreiche, strukturierte Datenabgabe gemäß Vorgabe der Lehrenden							
DFM 3.1 Medien, Methoden und Theorien aus den	Hausaufgabe, praktische Prüfung, Präsentation oder Referat							

Lehrgebieten Design Futures / Designwissenschaften	
DFM 3.2 Masterstudiengang Kommunikationsdesign, Modul „MMT“	Hausarbeit oder Praktische Prüfung oder Präsentation oder Referat
DFM 3.3 Masterstudiengang Kommunikationsdesign, Modul „Wissenschaftliche Vertiefung“	Mündliche Prüfung oder Referat oder Klausur oder Hausarbeit
DFM 3.4 Angebote aus allen Masterstudiengängen des FB4	Präsentation oder Kolloquium
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	Die studienbegleitenden Modulprüfungen zählen 60% der Gesamtnote. Dabei werden die einzelnen Noten entsprechend ihrer ECTS-Credits gewichtet. Die studienabschließende Modulprüfung zählt 40% der Gesamtnote.

Modul-Nr.	Modulname							
DFM 4	Präsentieren und Ausstellen							
Semester				Turnus				
2. Semester				jährlich im SoSe				
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	1 Sem.	P	180	30 h ~ 2 SWS	150	u	6	
DFM 4.1 Seminar + Ausstellung	1 Sem.	P	180	30 h ~ 2 SWS	150	u	6	S/Ü
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Ein erfolgreich abgeschlossenes Modul „Projekt“, Grundkenntnisse des Präsentierens und Ausstellens aus dem Erststudium							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	<p>Die Studierenden lernen, sich mit Ihren Arbeiten einer größeren Öffentlichkeit zu stellen, die kommunikativen Qualitäten ihrer gestalterischen Arbeiten zu verbessern und diese raumbezogen auszustellen und zu kuratieren. Dazu gehören auch die Gestaltung der Ausstellungsmöblierung und die Ausstellungskommunikation (Einladungen, Plakate, Web, digitale Plattformen etc.).</p> <p>Darüber hinaus übernehmen die Studierenden Verantwortung für das Präsentieren und Kontaktieren relevanter Unternehmen und Institutionen. Sie lernen, Ihre Arbeiten selbstbewusst und professionell gegenüber Dritten zu vertreten.</p> <p>Am Ende des Moduls steht die öffentliche Ausstellung studentischer Arbeiten, betreut durch zwei Professor*innen aus dem Masterstudiengang Design Futures.</p>							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:	keine							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe								
Gesamt:	Bestehen der Modulprüfung:							
Prüfungsformen und -dauer								
Gesamt:	Präsentation mit Kolloquium (20 - 30 Minuten), praktische Prüfung, Dokumentation gemäß Vorgabe durch die Lehrenden							
DFM 4.1 Seminar + Ausstellung	Präsentation mit Kolloquium (20 - 30 Minuten), praktische Prüfung, Dokumentation gemäß Vorgabe durch die Lehrenden							
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs								
Gesamt:	Das Modul ist unbenotet							

Modul-Nr.	Modulname							
DFM 5	Masterarbeit							
Semester					Turnus			
4. Semester					jährlich im SoSe			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	1 Sem.		900	12 h ~ 0,8 SWS	888	b	30	
IDM 5.1 Master Thesis	1 Sem.	P	150	4 h	146	b	6	PR
IDM 5.2 Master Projekt	1 Sem.	P	600	4 h	596	b	18	PR
IDM 5.3 Präsentation, Ausstellung	1 Sem.	P	150	4 h	146	b	6	PR
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Für die Zulassung zum Abschlussmodul sind 90 ECTS-Credits nachzuweisen. 60 ECTS-Credits sind vor der Anmeldung nachzuweisen, die fehlenden 30 ECTS-Credits inklusive der Benotung sind spätestens drei Wochen nach der Anmeldung im Prüfungsamt vorzulegen. Die Anmeldung wird erst dadurch wirksam, die Bearbeitungszeit verlängert sich jedoch nicht um weitere drei Wochen.							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	Die Absolvent:innen sind in der Lage, eigene Themen zu setzen, eine komplexe Fragestellung kompetent und reflektiert zu bearbeiten und in einem Entwurf angemessen und verantwortungsvoll umzusetzen. Die Betreuung findet in individuellen Besprechungsterminen mit den jeweils prüfenden Lehrenden während der Vorlesungszeit statt.							
IDM 5.1 Master Projekt	Die Studierenden entwickeln eine gestalterische Konzeption und setzen diese in einer aussagekräftigen Form um (Modell, Szenario, Film, etc...).							
IDM 5.2 Master Thesis	Die Studierenden erarbeiten die grundlegende wissenschaftliche Thesis zu Ihrem Projektthema. Sie formulieren diese schriftlich und belegen sie mit relevanten Literatur- und Quellenangaben.							
IDM 5.3 Präsentation, Ausstellung	Die Studierenden lernen, ihre Arbeiten selbstbewusst und professionell gegenüber Dritten zu vertreten. Sie kontaktieren im Vorfeld der öffentlichen Ausstellung und Präsentation ggf. relevante Unternehmen und Institutionen.							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:	keine							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe								
Gesamt:	Bestehen der Modulprüfungen							
Prüfungsformen und -dauer								
DFM 5.1 Master Thesis	designwissenschaftliche Thesis (Hausarbeit circa 50 Seiten), benotet							
DFM 5.2 Master Projekt	gestalterisch-künstlerisches Masterprojekt (Projektarbeit und hochschulöffentliche Präsentation mit Prüfungskolloquium, 30 + 15 Minuten), benotet							
DFM 5.3 Präsentation, Ausstellung	hochschulöffentliche Präsentation der Thesis und des Masterprojektes, Dokumentation der Arbeit, benotet							
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs								
Gesamt:	Die studienbegleitenden Modulprüfungen zählen 60% der Gesamtnote. Dabei werden die einzelnen Noten entsprechend ihrer ECTS-Credits gewichtet. Die studienabschließende Modulprüfung zählt 40% der Gesamtnote.							